

## **Vorlage**

**an den Haushalts- und Finanzausschuss**

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
16. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**16/2461**

A07

### **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksachen 16/6500  
Ergänzung der Landesregierung  
Drucksache 16/6710  
Zweite Ergänzung der Landesregierung  
Drucksache 16/6990

**Einzelplan 07 - Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport**

Bericht über das Ergebnis der Beratungen des

**Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend**

#### **Beschlussempfehlung**

Der Einzelplan 07 wird, soweit er in die Zuständigkeit des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend fällt, in der Fassung seiner Beschlüsse angenommen.



## **Bericht**

### **A Allgemeines**

Der Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015) der Landesregierung, Drucksache 16/6500, sowie die Ergänzung der Landesregierung, Drucksache 16/6710, wurden vom Plenum nach der 1. Lesung am 10. September 2014 an den Haushalts- und Finanzausschuss - federführend - sowie an die zuständigen Fachausschüsse mit der Maßgabe, dass die Beratung des Personalhaushalts einschließlich aller personalrelevanten Ansätze im Haushalts- und Finanzausschuss unter Beteiligung seines Unterausschusses "Personal" erfolgt, überwiesen.

Der in den Zuständigkeitsbereich des Rechtsausschusses fallende Einzelplan 07 wurde in den Sitzungen des Fachausschusses am 25. September 2014, 30. Oktober 2014 und 20. November 2014 beraten.

In den Sitzungen am 30. Oktober 2014 und 20. November 2014 war die Zweite Ergänzung der Landesregierung, Drucksache 16/6990, ebenfalls Gegenstand der Beratungen.

In die Beratungen des Ausschusses flossen der Erläuterungsband des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport (Vorlage 16/2174), sowie dessen Ergänzung (Vorlage 16/2184) mit ein.

Die Fraktionen hatten vereinbart, dass die Möglichkeit bestehen soll, nach der 1. Beratung schriftliche Fragen an die Landesregierung zu richten, die dann in Form eines schriftlichen Berichtes zur 2. Beratung im Ausschuss schriftlich beantwortet sein sollten. Von diesem Verfahren haben die Fraktionen der CDU und der FDP Gebrauch gemacht. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat diese Fragen beantwortet; die entsprechende Vorlage 16/2334 war ebenfalls Bestandteil der Beratungen am 30. Oktober 2014 und 20. November 2014. Die Vorlagen 16/2262, 16/2277, 16/2426, sowie das Ergebnis des Berichterstattegesprächs zum Einzelplan 07 (Vorlage 16/2275) wurden in die Beratungen ebenfalls mit einbezogen.

Die abschließende Beratung und Abstimmung fanden in der Sitzung am 20. November 2014 statt.

### **B Änderungsanträge der Fraktionen**

Die Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN legten einen Änderungsantrag zum Haushaltsvermerk Nr. 6 der Titelgruppe 70 vor (Anlage 1). Dieser wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Fraktionen der CDU, der FDP und der PIRATEN angenommen.

Die Fraktion der PIRATEN legte einen Änderungsantrag zur Titelgruppe 61 vor (Anlage 2). Dieser wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der PIRATEN bei Enthaltung der Fraktion der FDP abgelehnt.

## **C Abstimmung**

Bei der Abstimmung über den in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend fallenden Teil des Einzelplans 07 sprach sich der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU, der FDP und der PIRATEN für dessen Annahme in der vom Ausschuss beschlossenen Fassung aus.

Margret Voßeler  
Vorsitzende

**Anlage 1 : Änderungsantrag zum Einzelplan 7  
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
	SPD GRÜNE	<p><b>Kapitel 07 030      Familiendienste und Familienhilfen</b>  <b>Titelgruppe 70      Förderung der Familienhilfe und Familienpolitik</b></p> <p>Änderung des Haushaltsvermerks Nr. 6 zur Titelgruppe 70</p> <p><b>Die Zahl 4.500.000 wird ersetzt durch die Zahl 5.100.000</b></p> <p><b>Begründung:</b></p> <p>In der Titelgruppe 70 „Förderung der Familienhilfe und Familienpolitik“ befindet sich der Haushaltsposten „Familienbildung: Gebührennachlass für sozial benachteiligte Familien, gebührenfreier Elternkurs“.</p> <p>Dieser Haushaltsposten wurde im Regierungsentwurf um 720.000 Euro gekürzt. Die Kürzung ist u.U. problematisch, weil durch diese Mittel sozial benachteiligten Familien und Kindern die Wahrnehmung von Angeboten anerkannter Einrichtungen der Familienbildung ermöglicht werden soll. Über den Zufließvermerk soll der möglicherweise steigende Bedarf gedeckt werden.</p>	<p>SPD: Ja            CDU: Enthaltung            GRÜNE: Ja            FDP: Enthaltung            PIRATEN: Ja</p>

**Anlage 2: Änderungsantrag zum Einzelplan 7  
zum Haushaltsgesetz 2015**

Sachhaushalt

Ifd. Nr. des Antrags	Antrag der Fraktion/en	Antrag	Abstimmungsergebnis
	PIRATEN	<p><b>Kapitel</b>                    07 040  <b>Titel</b>                        TG 61  <b>Kinder- und Jugendförderplan</b></p> <p>Erhöhung des Baransatzes</p> <p><b>2015</b>  von                    100225700    Euro  um                     10000000    Euro  auf                    110225700    Euro</p> <p><b>Begründung:</b>  Die Erhöhung des Titels soll folgende Faktoren finanzieller Unsicherheit mindern:  1. Die Mittel des Kinder- und Jugendförderplans fangen bisher weder Sach- noch Personalkostensteigerungen auf. Eine Steigerung der Mittel ist damit schon zum Erhalt der bisherigen Strukturen erforderlich.  2. Der Anteil der nicht abgeflossenen Mittel belastete besonders stark die Projekt- und Investitionskostenzuschüsse, welche einen Anteil von rund 25 Mio. Euro ausmachen.  3. Im Jahr 2012 blieben rund 5 Mio. Euro in diesem Haushaltstitel übrig. Die Landesregierung nannte den spät verabschiedeten Haushalt als Grund für die übrig gebliebenen Mittel. Im Jahr 2013 floß allerdings noch weniger Geld aus diesem Titel ab. Die zurück behaltenen Mittel aus den Vorjahren fehlen nun der Kinder- und Jugendhilfe.</p>	<p>SPD: Nein  CDU: Nein  GRÜNE: Nein  FDP: Enthaltung  PIRATEN: Ja</p>